

Sack, Gustav: Vorfrühling (1900)

1 Die Sonne, die den schwülen Frühlingstag
2 tückisch in ihren Wolken lag,
3 zog blitzend ihren Degen
4 und stieß in jäher Wut
5 ihn in des Himmels Purpurblut –
6 und ohne Ende strömt der Regen!

7 Der – spült mich fort; und meine Seele fließt
8 und fließt und schwimmt, ein träges Boot,
9 das überladen gleich zur Tiefe schießt,
10 in Nacht und Tod.

11 All meine Jahre lastete ich ein
12 und alles, was ich von mir selber litt,
13 mein Hoffen, mein Verachten gab ich mit
14 und meinen Hohn noch obendrein.

15 Sink! sink, mein Kahn!
16 Denn Tag ist Tag und Nacht ist Nacht
17 und was dir Tag und Nacht gebracht –:
18 Sink! sink, mein Kahn!

(Textopus: Vorfrühling. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56662>)